

## DREITÄGIGES SCHLOSSFEST

MGV 1884 Leutershausen präsentiert Folk, Rock und Swing

► Seite 12

## LOKALES

## METROPOLREGION

Heidelbergs Altstadt ist ein beliebter Besuchermagnet

► Seite 22

Donnerstag 10. AUGUST 2017

www.wnoz.de

WN 9

Stadtwerke Weinheim: Großer Andrang beim „Eis-Truck“ von SWR 3 im Breitwieserweg

## 40 Minuten „Eisalarm“

WEINHEIM. „So eine Mittagspause dürfte es gerne öfter geben.“ Da waren sich die meisten Besucher einig, die am Mittwoch auf den Parkplatz der Stadtwerke Weinheim im Breitwieserweg gekommen waren. Sommerwetter, Musik und vor allem: kostenloses Eis für alle!

Die Marketingaktion des Radiosenders SWR 3 ist ebenso simpel wie erfolgreich. Firmen bewerben sich bei der „Eis-Truck-Challenge“, lösen eine Aufgabe – und schon am nächsten Tag macht sich der Eis-Laster auf die Reise zum Gewinner. Dass der Eisalarm in Weinheim stattfand, hatten die Besucher den Mitarbeitern der Stadtwerke zu verdanken. Daniel Bauer hatte die Idee

dazu und brachte gleich seine beiden Söhne Philipp und Jonas mit zur Mittagspause. Wobei er eigentlich seit gestern Urlaub hat: „Wir holen später nur noch unsere Koffer, dann geht es auf die Autobahn Richtung Hamburg“, erzählte er gut gelaunt.

Sein Chef Peter Krämer strahlte mit seinen Mitarbeitern um die Wette: „Ich hätte nie gedacht, dass diese Aktion solche Wellen schlägt“, berichtete er: „Wir haben zahllose Anrufe und Glückwunsch-E-Mails bekommen.“

Währenddessen bildeten sich lange Schlangen bei der Eis-Ausgabe. „Wir machen das wie auf hoher See: Frauen und Kinder zuerst“,

scherzte SWR3-Moderator Sebastian Müller. Klar, dass die Erwachsenen gerne eine Gasse bildeten, zum Beispiel für die Mädchen und Jungen des Kindergartens St. Marien, die in ihren grünen T-Shirts als echtes Team auftraten. Viele Besucher sah man auch mit ihren Smartphones Selfies machen, die sie umgehend an ihre Kollegen schickten, die am Arbeitsplatz geblieben waren. Nach knapp 40 Minuten war die Eis-party dann aber auch schon wieder vorbei. „Zumindest habe ich mir mal ein bisschen was von meinen GEZ-Gebühren zurückgeholt“, meinte schmunzelnd ein Besucher, der mit dem Gratis-Eis in der Hand zurück zur Arbeit ging. **pro**



Daniel Bauer hatte die Idee, den Eis-Truck von SWR 3 nach Weinheim zu holen – sehr zur Freude seiner Kinder Philipp (links) und Jonas. BILDER: FRITZ KOPETZKY



„Gratis Eis für alle“ – dieses Motto motivierte am Mittwoch viele Menschen dazu, ihre Mittagspause bei den Stadtwerken Weinheim im Breitwieserweg zu verbringen, wo der Radiosender SWR 3 mit seinem „Eis-Truck“ Station machte.



Der Kindergarten St. Marien verlegte seine Mittagspause auch in den Breitwieserweg.



SWR3-Moderator Sebastian Müller hatte sichtlich Spaß an seinem Job.

## Polizeibericht

## Auto brennt auf der L 536 aus

LADENBURG. Ausgebrannt ist der Ford einer 64-jährigen Autofahrerin am Mittwoch kurz nach 13 Uhr auf der L 536, etwa 300 Meter vor der Autobahn-Anschlussstelle Ladenburg.

Wie die Polizei berichtet, konnte die Fahrerin ihren Wagen mit Hilfe eines nachfolgenden Autofahrers unverletzt verlassen. Die Brandursache ist derzeit noch ungeklärt, die Ermittler gehen aber von einem technischen Defekt aus. Für die Dauer der Lösch- und Reinigungsarbeiten musste die L 536 bis gegen 14.30 Uhr gesperrt werden.

Polizeibericht: Unbekannte beschießen die Tiere zwischen Montag und Dienstag in einem umzäunten Vereinsgelände in der Hertzstraße

## Zwei Enten mit Blasrohrpfeilen schwer verletzt

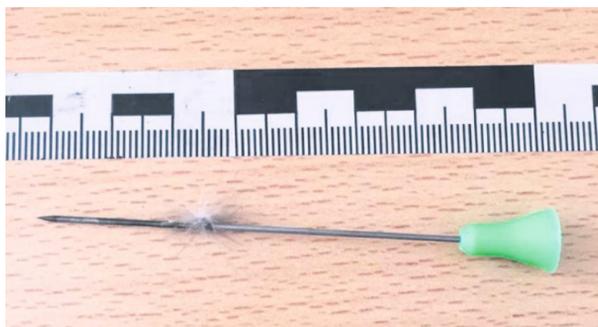
WEINHEIM. Zwei bisher unbekannte Tierquälerei haben zwischen Montagabend, 7. August, und Dienstagvormittag, 8. August, zwei Enten schwer verletzt. Die Tiere befanden sich zusammen mit weiteren Enten in einem Gehege eines umzäunten Vereinsgeländes in der Hertzstraße, schreibt die Polizei in einer Pressemitteilung.

Nach derzeitigen Erkenntnissen wurden die Enten mit etwa acht Zentimeter langen Pfeilen aus einem Blasrohr beschossen. Einem Vereinsmitglied waren am Montagabend gegen 21 Uhr zwei junge Männer aufgefallen, die einen blas-

rohrähnlichen Gegenstand bei sich hatten. Ob es sich bei dabei um die Täter handelt, ist Gegenstand der Ermittlungen.

Die beiden jungen Männer sollen mitteleuropäischer Herkunft, schlank und zwischen 16 und 18 Jahre alt sein. Der eine Tatverdächtige ist etwa 1,80 Meter groß mit blonden Haaren, der andere Tatverdächtige etwa 1,70 Meter groß mit dunklen/brünetten Haaren.

Zeugen werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Weinheim unter Telefon 06201/10030 in Verbindung zu setzen.



Mit diesem Blasrohrpfeil sollen zwei Unbekannte zwischen Montagabend und Dienstagvormittag zwei Enten schwer verletzt haben. BILD: POLIZEI

Leserausflug: 18 Teilnehmer blicken hinter die Kulissen der Lufthansa, erleben eine spannende Führung durch die Airbus-Wartungshalle und die Basis

## Am Ende bleibt die Frage, wie ein Flugzeug fliegt

WEINHEIM/REGION. Eine Frage blieb am Ende der fast dreistündigen Führung durch die A380-Wartungshalle der Lufthansa AG in Frankfurt. Jene Frage, die man sich im Kindesalter stellte, als man zum ersten Mal ein Flugzeug am Himmel sah: „Ich kann trotz allem einfach nicht begreifen, wie ein so schweres Flugzeug fliegen kann“, sagte ein Teilnehmer beim Leserausflug unserer Zeitung, nachdem er den gewaltigen Airbus 380-800 aus nächster Nähe kennengelernt hat.

Er und 17 weitere WN/OZ-Leser, die aus über 400 Bewerbungen ausgewählt worden waren, durften gemeinsam mit unserer Lokalredaktion hinter die Kulissen der Flugesellschaft blicken. Spannende Berichte, unglaubliche Anekdoten, beeindruckende Zahlen und Fakten sowie unerwartete Antworten auf Fragen gab es seitens der Purserin Iris Lippert und Rudolf Weiland (Lufthansa Technik). Sämtliche Einblicke drehten sich um die Struktur, Ausbildung, Organisation, Technik, Wartung und natürlich um den Flugalltag bei der Lufthansa, die derzeit etwa 124 000 Mitarbeiter

weltweit zählt. Von Frankfurt aus starten Flüge in 72 Länder, jährlich reisen 109 Millionen Gäste mit der Flugesellschaft. Auch während der Führung riss die beeindruckende Zahlen- und Datenflut nicht ab: So haben die Triebwerke, vor denen das Gruppenbild mit unseren Lesern entstand, eine Leistungskraft von 3500 Mittelklasse-Wagen.

Ausgehend vom Lufthansa Aviation Center ging es zunächst mit dem Bus entlang der Lärmschutzwand, dem Cargo-Center und dem Triebwerksprüfstand unter der neuen Landebahn hindurch und an der 1983 erbauten „Startbahn West“ vorbei hin zur A380-Halle. Sie befindet sich im nördlichen Teil des insgesamt 20 Quadratkilometer großen Flughafen-Gebietes. Diese könne nur „gen Süden hin zum Terminal 3 erweitert werden“, erklärte Weiland während der Fahrt der staunenden, in neongelber Warnwestenmontur gekleideten Besuchertruppe.

## Vorzüge von First Class und Co.

In zwei Gruppen besichtigten die Teilnehmer den Airbus, wobei sich viele von ihnen hier und da an die



Gruppenbild vor den mächtigen Triebwerken des A380: die 18 Teilnehmer beim Leserausflug zur Lufthansa in Frankfurt. BILD: RUDOLF WEILAND

eigenen Erlebnisse auf Flugreisen erinnern. Sie alle staunten über die ebenso kostspieligen wie luxuriösen Vorteile der First Class, in der ein Ticket schon mal 8000 Euro kosten kann. Natürlich nur im Scherz äußerte eine Besucherin die Überlegung, sich doch in der geräumigen First-Class-Toilette zu verstecken,

bis der Blechvogel am nächsten Tag wieder nach Miami abhebt.

Genauso spannend war der abschließende Abstecher in die südlichen Lufthansa-Basis, zu den Trainingsräumen und Flugsimulatoren, in denen sich Piloten Gewitter, Turbulenzen, Start und Landung stellen müssen. Wie es in einem Notfall zu-

gehen muss, lernen die angehenden Piloten und Flugbegleiter solange in Seminaren, bis jeder Handgriff sitzt.

Auch regelmäßiges Emergency-Training ist Pflicht für die Lufthansa-Mitarbeiter. Lippert konnte die Teilnehmer am Ende beruhigen. In 27 Jahren habe sie nur zwei ernstzunehmende Turbulenzen erlebt. **lim**

## MOMENT MAL

## Die zuene Schuh

Unlängst musste ich schmunzeln, als mir eine Freundin erzählte, dass sie heute „zuene Schuh“ trage und dies bei den warmen Temperaturen schon wieder bereue. Da waren sie wieder: Die „zuenen“ Schuhe, die es in keinem Duden gibt, die aber hierzulande durchaus geläufig sind.

Genau wie die Kleider „für gut“, die man gerne sonn- und feiertags trägt, wenn man nicht wie „en Lum-besammler“ rumlaufen will. Oder sich eben eben zur Kerwe oder fürs Restaurant schick macht. Aber uff-basse: „Zu uffgedaggelt“ ist auch nicht gut.

Apropos Restaurant: Das hat in hiesigen Gefilden schon einmal „auf“, auch wenn geöffnet das richtige Adverb dafür wäre. Nicht selten gibt es aber auch bei warmem Wetter mehr „aufe“ als „zuene“ Fenster, auch wenn das ein total „danebener“ Ausdruck ist. Gängiger ist da schon, dass man die Augen schon gar nicht mehr auf halten kann, wenn es am Marktplatz auf vier Uhr zugeht.

Eine meiner Lieblingsumschreibungen sind aber die „abben“ Haare, wenn jemand gerade vom Friseur kommt und seine Matte deutlich gekürzt hat. Auch bei der ganz „okayen“ Lösung beziehungsweise der schlicht „vorbeien“ Beziehung weiß jeder, was gemeint ist. Auch wenn das nicht nur nicht korrekt, sondern in der Schriftsprache schlicht nicht existent ist.

Die Liste der unmöglichen Adjektive und Adverbien ließe sich bestimmt noch unendlich fortsetzen. Unser Sprooch gibt des locker her.

Natürlich kann man von geschlossenen Schuhen, feiner Kleidung, gekürzten Haaren und beendet Beziehungen sprechen. Aber bei solch gewählter Ausdrucksweise läuft man eben auch Gefahr, als „Noieglackter“ aufzufallen. Schließlich simma jo vun do. **AT**

## WEINHEIMER NACHRICHTEN

Verleger Heinrich Diesbach († 2010)

Verlag: DiesbachMedien GmbH, Friedrichstraße 24, 69469 Weinheim, Tel. 06201/81100, Fax 81179

Herausgeber: Dr. Volker Diesbach  
Geschäftsführung: Dr. Volker Diesbach, Nicolas Diesbach

Redaktionsleitung: Carsten Propp, Sandro Furlan  
Politik: Stephan Töngi (stellv.)  
Wirtschaft: Michael Roth

Lokale:  
Jürgen Drawitsch (dra) Lokalfeuilleton... 81172  
Sandro Furlan (sf) Weinheim... 81161  
Carsten Propp (pro) Weinheim... 81178  
Verena Müller (vm) Weinheim... 81185  
Hans-Peter Rietzmüller (hr) Bergstraße... 81165  
Matthias Kranz (mz) Bergstraße... 81173  
Manfred Bierbauer (MB) Birkenau / Gornheimertal... 81176  
Ann-Kathrin Weber (awe) Birkenau / Gornheimertal... 81186  
Anja Treiber (AT) Lokalsport... 81169  
Sarah Hinney (shy) Online... 81188

Anzeigen: Wolfgang Schlösser  
Lesermarkt/Marketing: Ralf Prokasky  
Zustellung/Logistik: Dietmar Brausendorf  
Bezugspreis: monatlich 35,60 EUR, inkl. Zustellgebühr; Postbezug 37,60 EUR (alle Preise einschließlich 7% MWST)

Anzeigen-Preisliste: Nr. 57 vom 01.01.2017  
Druck: Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH. Zuschriften an den Verlag oder Redaktion, nicht an Einzelpersonen. Leserbriefe an den Herausgeber. Nachdruck gestattet nur mit Genehmigung des Verlags. Abbestellungen schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende. Bei Nichterscheinen infolge Streiks, Aussperrung und höherer Gewalt keine Erstattung des Bezugspreises. Die WN werden mit Recycling-Papier hergestellt.

## KONTAKT

Redaktion 81129 wn@diesbachmedien.de  
Anzeigenannahme 81144 anzeigenannahme@diesbachmedien.de  
Abbonnentenservice/Vertrieb 81333 vertrieb@diesbachmedien.de  
Kartenshop 81345 kartenshop@diesbachmedien.de  
Die WN im Internet: www.wnoz.de